



HESSSEN IM BLICK

Die Informationszeitschrift für Mitglieder und Interessierte aus dem Gas- und Wasserfach



Gasnetzbetreiber besiegeln Fahrplan zur Einführung von H-Gas für Mittelhessen

In den kommenden Jahren steht in Deutschland die flächendeckende Umstellung des Gasnetzes von L- auf H-Gas an. Die Gasnetzbetreiber in Mittelhessen haben sich kürzlich auf einen entsprechenden Fahrplan verständigt.

Aus deutschen Lagerstätten strömt immer weniger Erdgas, zudem wollen die Niederlande ihre Produktion ab 2020 deutlich drosseln. Brennstoff aus alternativen Quellen – darunter Norwegen oder Russland – wird die wegfallenden Mengen ersetzen. Allerdings handelt es sich dabei meist um sogenanntes hochkalorisches H-Gas, im Ge-

Fortsetzung auf Seite 2

TERMINE IM ÜBERBLICK

11.12.2016	30. Oldenburger Rohrleitungsforum	Oldenburg
06.02.2017	Aufbaulehrgang Leitungsbau für techn. Fachpersonal im Rohrleitungsbau und Netzbetrieb	Frankfurt am Main
07.02.2017	Aufbaulehrgang Leitungsbau für techn. Fachpersonal im Rohrleitungsbau und Netzbetrieb	Lollar
14.03.2017	Infotag Wasser	Bensheim
04.05.2017	DVGW-BG-Fachtagung	Darmstadt
05.05.2017	DVGW-Landesgruppenversammlung Hessen und Rheinland-Pfalz	Darmstadt

THEMEN DIESER AUSGABE

Einführung von H-Gas für Mittelhessen	1–2
TSM-Urkundenübergaben	3
Neue Führung bei Hessenwasser	4
Das DVGW Studierenden Partnerschaftsprojekt	4
Exkursion nach Attendorn	5
Koordinierungskreis Südwest	5
Familientag bei der Bezirksgruppe Fulda	6
Braunkohlerevier Garzweiler	7
Geburtstage	8
Kondolenz	8
Impressum	8

EDITORIAL



Sehr geehrtes Mitglied,

„Erst am Ende eines Jahres weiß man, wie sein Anfang war.“

Dieses Zitat von Friedrich Nietzsche trifft den Nagel auf den Kopf. Denn bei jedem Auto- oder Pferderennen lässt sich beobachten: Was nützt der beste Start, wenn man vom Weg abkommt, überrollt wird oder einem kurz vor dem Ziel die Puste ausgeht?

Sie sind für uns nicht nur ein Mitglied, sondern ein Partner. Ein Partner, der uns durch Gespräche und Rückmeldungen dabei hilft, stetig besser zu werden und so die Nase vorn zu behalten. Gerne stehen wir Ihnen auch im kommenden Jahr tatkräftig zur Seite, um Sie beim Erreichen Ihrer Ziele zu unterstützen.

Das Team der DVGW-Landesgruppe Hessen/Rheinland-Pfalz möchte vor den Weihnachtstagen und dem Jahresende die Gelegenheit nutzen, für die erfolgreiche Zusammenarbeit in diesem Jahr zu danken! Wir wünschen Ihnen wunderschöne Feiertage und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches nächstes Jahr!

Ihre DVGW-Landesgruppe

Fortsetzung von Seite 1



Foto: OGE

Am 9. November verabschiedeten 15 Gasnetzbetreiber – darunter die Mittelhessen Netz GmbH – und 16 Industrieunternehmen aus der Region den Fahrplan zur Einführung von H-Gas in Mittelhessen.

gensatz zum niederkalorischen L-Gas aus Deutschland oder den Niederlanden. Der höhere Energiegehalt erfordert eine flächendeckende Anpassung des Gasnetzes.

In Mittelhessen müssen Gasverbrauchsgeräte und Gasanlagen in rund 170.000 Haushalten umgestellt werden – ein anspruchsvolles Großprojekt, das voraussichtlich 2019 starten soll. Den entsprechenden Fahrplan verabschiedeten die Mittelhessen Netz GmbH – Tochtergesellschaft der Stadtwerke Gießen AG – sowie 14 weitere Netzbetreiber und 16 Industrieunternehmen aus der Region am 9. November in Wetzlar. Alle 31 Partner verfügen über einen direkten Anschluss ans Gastransportnetz des Fernleitungsnetzbetreibers Open Grid Europe (OGE).

Enge Zusammenarbeit erforderlich

Die notwendigen Arbeiten am Gasnetz in Mittelhessen erfolgen voraussichtlich 2019 und 2020. Alle betroffenen Kunden erhalten vorher von ihrem zuständigen Netzbetreiber ausführliche schriftliche Informationen. Bei Privathaushalten und Gewerbebetrieben tragen die Netzbetreiber grundsätzlich

die Investition und berücksichtigen diese über eine Umlage in den Netzkosten. In zwei Stufen – ab 2019 beziehungsweise 2021 – soll dann hochkalorisches H-Gas durch die Leitungen strömen.

Frank Hoffmann, Geschäftsführer der Mittelhessen Netz GmbH, zeigte sich nach Abschluss der Verhandlungen in Wetzlar zufrieden mit dem Ergebnis der gemeinsamen Planungen: „Die notwendige Umstellung der Gasbeschaffenheit ist eine anspruchsvolle Aufgabe für die deutsche Gaswirtschaft, die nur in enger Zusammenarbeit aller beteiligten Gasnetzbetreiber zu bewältigen ist. Mit der Unterzeichnung des gemeinsamen Maßnahmenplanes haben wir diese Aufgabe für die Region Mittelhessen hervorragend gelöst und damit ein deutliches Zeichen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit auf vertrauensvoller Basis auch für die Zukunft gesetzt.“

Mehr Infos zur Umstellung finden Interessierte im Internet. Eine detaillierte Übersicht der Umstellungstermine stellt der Verein der Fernleitungsnetzbetreiber demnächst unter www.fnb-gas.de zur Verfügung.

Sicher, kompetent, zuverlässig: Das DVGW-TSM für Versorgungsunternehmen

Vier hessische Unternehmen konnten mit einer TSM-Urkunde ausgezeichnet werden.

Hessenwasser GmbH & Co. KG, Groß-Gerau



Foto: Hessenwasser GmbH & Co. KG

Von links: Heinz Flick, Geschäftsführer DVGW-Landesgruppe Hessen, Jörg Höhler, Vorsitzender des Vorstandes der DVGW-Landesgruppe Hessen, Elisabeth Jreisat, Nicole Staupe, Dr. Stephan von Keitz

Süwag Grüne Energien und Wasser GmbH, Frankfurt



Foto: Süwag Energie AG

Von links: Faruk Arik, SGEW-Projekt Koordinator TSM, Kai-Thorsten Lorenz, Leitung Betrieb Wasser/Abwasser SGEW und Projektleiter TSM, Axel Menze, Geschäftsführer SGEW, Heinz Flick, Geschäftsführer DVGW-Landesgruppe Hessen, Dipl.-Ing. Jörg Höhler, Technischer Vorstand ESWE Versorgungs AG Wiesbaden und Vorsitzender DVGW-Landesgruppe Hessen, Dirk Gerber, Geschäftsführer SGEW, Hans-Joachim Lampe-Booms, Technische Führungskraft SGEW, Felix Meffert, TSM-Werkstudent freuen sich über die erfolgreiche TSM-Prüfung.

EnergieNetz Mitte GmbH, Kassel



Foto: EAM

Heinz Flick, DVGW-Geschäftsführer (links) und Jörg Höhler, DVGW-Vorsitzender Landesgruppe Hessen (rechts), übergaben die Urkunden an die EnergieNetz Mitte-Geschäftsführer Jörg Hartmann (Zweiter von links) und Andreas Wirtz (Mitte) sowie an den Leiter des Bereichs Netze Olaf Alm (Zweiter von rechts).

Stadtwerke Marburg GmbH



Foto: SW Marburg

Von links: Frau Güngerich, Herr Christ, Herr Fischer, Herr Müller, AL Hessisches Ministerium für Energie, Herr Heerdegen, Herr Theis, Herr Kühn, Herr Meoss, Herr Dr. Kahle, Herr Scholz, Jörg Höhler, Vorsitzender des Vorstandes der DVGW-Landesgruppe Hessen, Herr Wagner, Herr Dippel, Heinz Flick, Geschäftsführer DVGW-Landesgruppe Hessen, Frau Vogel

Ansprechpartner für die Durchführung eines TSM-Verfahrens für die Sparten Gas, Wasser, Strom, Abwasser

DVGW Service & Consult GmbH
<http://www.dvgw-sc.de>
 Tel.: 0228 9188-741
 E-Mail: tsm@dvgw-sc.de

Ansprechpartner in der Landesgeschäfts- stelle

Dipl.-Ing. (FH) Heinz Flick
 (TSM Wasser, TSM Gas), Tel.: 06131
 62769-0

Dipl.-Geol., Dipl.-Geogr. Christian Huck
 (TSM Wasser, TSM Gas), Tel.: 06131
 62769-12

Hessenwasser unter neuer Leitung

Elisabeth Jreisat übernimmt die Geschäftsführung des regionalen Wasserversorgers Hessenwasser.



Fotograf: Rolf Otzplika

Elisabeth Jreisat übernahm am 1. Juli dieses Jahres die Geschäftsführung des regionalen Wasserversorgers Hessenwasser mit Sitz in Groß-Gerau. Sie folgte damit Gründungsgeschäftsführer Wulf Abke nach, der altersbedingt aus dem Unternehmen ausschied.

„Wir freuen uns, mit Frau Jreisat den erfolgreichen Weg der Hessenwasser fortzusetzen“, kommentierte Mainova-Vorstand Constantin H. Alsheimer als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Hessenwasser den Wechsel an der Unternehmensspitze. „Sie vereint in hohem Maße fachliche und menschliche Kompetenz und steht gleichermaßen für Kontinuität und Innovationskraft.“

Andreas Niedermaier, Vorstand der Entega und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Hessenwasser, wertete die einvernehmliche Bestellung von Frau Jreisat als „Beleg für das Vertrauen, das die Gesellschafter und Kunden in die Leistungs-

fähigkeit und Effizienz der Hessenwasser in ihrer gegenwärtigen Struktur setzen“. Er sieht das Unternehmen gemeinsam mit seinen regionalen Partnern gut aufgestellt und „unter neuer Leitung bestens gerüstet für die zukünftigen Herausforderungen“.

Jreisat kennt die Belange der Wasserwirtschaft aus ihrer langjährigen Tätigkeit für die Wasserversorgung Frankfurts und der Region sehr genau. Bis zur Gründung der Hessenwasser war sie in verschiedenen Funktionen bei den Stadtwerken Frankfurt und Mainova tätig. Seit 2003 verantwortet die Diplom-Ingenieurin bei Hessenwasser als Prokuristin den Unternehmensbereich Technik. Elisabeth Jreisat ist verheiratet und hat einen Sohn.

Alsheimer dankte dem langjährigen Geschäftsführer Wulf Abke, der dieses Amt seit der Gründung der Hessenwasser im Jahre 2001 bekleidet hat. „Herr Abke hat sich große Verdienste um das Unternehmen Hessenwasser und darüber hinaus um die Wasserversorgung in Südhessen erworben. Wir danken ihm für seinen erfolgreichen Einsatz und die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit.“

Die Hessenwasser GmbH & Co. KG ist eine Gemeinschaftsgesellschaft der Mainova AG, der Entega AG, der ESWE Versorgungs AG und der Riedwerke Groß-Gerau. Das Unternehmen sorgt mit rund 400 Beschäftigten für die Trinkwasserbereitstellung für über 2 Millionen Menschen im Ballungsraum Rhein-Main. Im Jahr 2014 wurde mit einer Trinkwasserabgabe von 102,4 Millionen Kubikmetern ein Umsatzerlös von 71 Millionen Euro erwirtschaftet.

Das „Studierenden-Patenschaftsprojekt“ des DVGW

Im Jahr 2010 wurde auf Initiative des DVGW-Präsidiums hin das „Studierenden-Patenschaftsprojekt“ ins Leben gerufen. Premiere hatte es auf der wat/gat 2010 in Stuttgart.



Von links: Heinz Flick, Vanessa Hirsch, Volker Hahn

Auch 2016 wurde das DVGW Studierenden-Patenschaftsprojekt auf der wat/gat in Essen durchgeführt, welches ausgewählte Nachwuchskräfte und vorausschauende Unternehmen zusammenbringt.

Aus Hessen wurden vier Studenten unterstützt. Das Unternehmen „GASCADE Gastransport GmbH“ hat für Herrn Stephan Schicht von der Technischen Universität Freiberg eine Patenschaft übernommen. Die Vermittlung und Betreuung seitens der Hochschule erfolgte durch Frau Dr. Saskia Wesolowski.

Weiterhin wurde Frau Vanessa Hirsch von der Technischen Universität Darmstadt durch die ESWE Versorgungs AG unterstützt. Ihr Betreuer seitens der Hochschule war Herr Prof. Dr. Urban.

Das Unternehmen EnergieNetz Mitte GmbH unterstützte Herrn Martin Hefele von der Technischen Universität Freiberg und Herrn Frank Heller von der Hochschule Ostfalia. Herr Hefele erhielt die universitäre Betreuung durch Frau Dr. Saskia Wesolowski und Herr Heller wurde seitens der Hochschule von Herrn Prof. Dr.-Ing. Benno Lendt unterstützt. 2017 wird das Studierenden-Patenschaftsprojekt fortgeführt.

Fachseminar und Werksbesichtigung

Exkursion nach Attendorn zur Viega GmbH & Co. KG



Foto: Bezirksgruppe Fulda

Am 16. Juni 2016 startete die Bezirksgruppe Fulda mit 37 Teilnehmern ihre diesjährige Schulungsfahrt mit Werksbesichtigung und Fachseminar zur Firma Viega GmbH & Co. KG nach Attendorn. Die Viega GmbH & Co. KG ist ein seit 1899 an neun Unternehmensstandorten international tätiges Unternehmen im Bereich Sanitär-, Heizungs-, Gebäudetechnik, Versorgungswirtschaft, Industrie und Schiffsbau mit weltweit 3.800 Mitarbeitern. Die Viega-Produktpalette besteht aus über 17.000 Produkten. Nach eigenen Angaben ist das Unternehmen Weltmarktführer in der Pressverbindungstechnik. Die Viega GmbH & Co. KG ist ein Familienunternehmen und wird mittlerweile in der vierten Generation geführt.

Auf der Hinfahrt nach Attendorn wurde ein kleiner Zwischenstopp am Biggensee eingelegt. Der Biggensee ist ein 8,76 km² großer Stausee im Kreis Olpe in Nordrhein-Westfalen. Der Biggensee dient der Regulierung von Bigge, Lenne und Ruhr sowie der Wasserversorgung unter anderem des Ruhrgebiets. Im Romantik Hotel Platte in Attendorn begrüßte die Viega GmbH & Co. KG die Bezirksgruppe aus Fulda und der Abend wurde mit einem gemeinsamen Abendessen und regem Erfahrungsaustausch gestaltet.

Am nächsten Morgen wurde nach freundlicher Begrüßung das Unternehmen vom Seminarleiter vorgestellt, unter anderem wurde über die Trinkwasserverordnung,

Trinkwasserhygiene im Rohrnetz/Installation und Trinkwasseruntersuchungen unterrichtet. Weiterhin wurden die neuesten Produkte der Pressverbindungstechnik vorgestellt. Nach der Mittagspause konnten die DVGW-Mitglieder sich auf einem Rundgang im im Viega-Werk mit einer rund 30.000 m² großen Produktionsfläche ein Bild über die modernste Herstellung von Formstücken und Verbindungsteilen machen. Außerdem konnte man an einer Werkbank die praktische Ausführung der Viega Geopress-System-Technik ausprobieren.

Parallel stand für die Begleitpersonen ein Rahmenprogramm an, wie z. B. die Aussichtsplattform Skywalk „Biggeseeblick“ sowie eine kleine Wanderung zur Attahöhle mit anschließender Besichtigung und Käseverköstigung. Am Abend ging es in die nahe gelegene Elspe-Westernstadt. Dort wurde die Bezirksgruppe bei Stuntvorführungen mit anschließender Messerwerfer-Show sowie Live-Musik und Tanz in den Wilden Westen versetzt.

Die Heimreise am nächsten Tag führte über Willingen, wo die Bezirksgruppe ihren Abschluss mit einer Besichtigung und Führung der Mühlenkopfschanze, der größten Skisprungschanze der Welt, erleben durfte. Der Schulungsbeauftragte der Bezirksgruppe Fulda dankte den Organisatoren, allen Teilnehmern und dem Busunternehmen für die gelungene Fahrt.

Koordinierungskreis Südwest

Am 23. November 2016 fand die Herbstsitzung des Koordinierungskreises in Völklingen statt.

Folgende Themen standen auf der Tagesordnung:

- Compliance Management – Verhaltenskodex
- Hochschulgruppen
- Entwicklung der Bezirksgruppen-Kontostände
- DELIWA – noch zeitgemäß?
- Grundsatzausprache Frühjahr 2017
- Diskussionspunkte aus dem Kreis der Teilnehmer: Umgang mit Bodenaushub – Kreislaufwirtschaftsgesetz
- Fusion der BG Mittelrhein mit der BG Westerwald
- Bezirksgruppenfachtagung und Landesgruppenversammlung 2017

Die nächste Sitzung findet am **2. März 2017 in Wiesbaden** statt.

Die **Herbstsitzung** wird am **18. Oktober 2017 in Koblenz** durchgeführt.

Ansprechpartnerin in der Landesgruppen-geschäftsstelle:

M. Sc. Magdalena Krüger

Tel.: 06131 62769-13

E-Mail: krueger@dvgw-herp.de



Von links: Heinz Flick, Rainer Schmidt, Michael Klein, Werner Bruxmeier, Helfried Welsch, Jürgen Pilz, Joachim Prielzel, Stefan Neuschwander, Gunther Gaedtke, Jürgen Zimmer, Wolfgang Hausen, Magdalena Krüger, Ralf Friedmann, Thomas Lermen, Jürgen Mertens

Informationsdienst der Bezirksgruppen

Zur Zeit der Drucklegung lagen der Redaktion keine Termine für 2017 vor.



Foto: Bezirksgruppe Fulda

Bezirksgruppe Fulda am Familientag, Sonntag, den 9. Oktober

Die DVGW-Bezirksgruppe Fulda lud ihre Mitglieder mit deren Familien zu einem gemeinsamen Familientag ein. Dieser fand am Sonntag, den 9. Oktober 2016 statt.

Das Programm des Familientages war folgendermaßen geplant: Treffen um 12.45 Uhr in Hünfeld-Mackenzell mit Besichtigung des dortigen Keltenhofes, danach Besichtigung des Wasserkraftwerkes Haunestausee in Marbach und der Abschluss mit gemütlichem Beisammensein in Hünfeld-Dammersbach.

Nach kurzer Begrüßung aller 39 Teilnehmer ging es zum Keltenhof. Dort erwartete uns Herr Jürgen Schneider, Stellvertretender Museumsdirektor und Leiter der Abteilung Vor- und Frühgeschichte im Konrad-Zuse-Museum Hünfeld, zu einem etwa einstündigen, sehr interessanten und informativen Vortrag.

Der Keltenhof Mackenzell ist ein Nachbau (erbaut in 2006) eines Siedlungsgebietes der Kelten vor 2.500 Jahren. Als Ende der neunziger Jahre das Gelände als Wohngebiet erschlossen werden sollte, erzählte und erklärte uns Herr Schneider, wurden Keramikscherben in einer bereits ausgehobenen Baugrube gefunden. Daraufhin wurden archäologische Sondierungsar-

beiten notwendig. Dem wachsamen Blick eines geschichtlich interessierten Grundstückseigentümers ist es zu verdanken, dass diese im Mittelgebirgsraum einzigartigen Funde aus der frühen Eisenzeit geborgen werden konnten. Weiterhin erzählte Herr Schneider, wie die Ausgrabungen in den Jahren 2000 und 2001 verliefen. Es wurden mehrere Hausgrundrisse, Steinpflaster, 54 Abfallgruben und Erdkeller sowie mindestens sieben technische Gemeinschaftseinrichtungen wie Brennöfen, Brunnen und Zisternen freigelegt. Da sich das Areal bis in den bebauten Bereich des Dorfes erstreckt, sind weitere archäologische Befunde wie Pfostenlöcher von Häusern zu vermuten.

Somit gehört der früheisenzeitliche Siedlungsplatz (ca. 760 v. Chr.) von Hünfeld-Mackenzell zu den besterhaltenen Plätzen im deutschsprachigen Mittelgebirgsraum. Nach der Besichtigung fuhren wir nach Marbach zum Haunestausee. Dort begrüßte uns Herr Grösch von der SynEnergie Fulda GmbH, einer Tochtergesellschaft der



Foto: Bezirksgruppe Fulda

Stellvertretender Museumsdirektor Herr Jürgen Schneider

RhönEnergie Fulda GmbH, die das kleine Wasserkraftwerk betreibt.

Der Haunestausee wurde als Naherholungsgebiet angelegt. Zum Schutz vor Hochwasser wurde von 1983 bis 1988 die Staumauer errichtet. Die Staumauer ist 230 m lang und über der Gründungssohle 14 m hoch. In der Staumauer wurde im Bereich des Grundablasses ein Wasserkraftwerk mit einer Turbine zur Stromgewinnung installiert. Hierbei handelt es sich um eine Ossberger-Turbine mit einer installierten Leistung von 68 kW.

Zum Abschluss des Familientages lud der zweite Vorsitzende der DVGW-Bezirksgruppe Fulda, Herr Horst Noack die Teilnehmer zu einem gemeinsamen Essen in Ferdis Dorfschänke nach Dammersbach ein.

Bildungsfahrt der DVGW-Bezirksgruppe Kassel ins Braunkohlerevier nach Garzweiler

Die Besichtigung einer Windpark-Baustelle im Landkreis Kassel sowie einer Power-to-Gas-Anlage in Allendorf/Eder standen bereits auf dem diesjährigen Programm und öffneten den Blick der Teilnehmer auf Alternativen zu der klassischen Versorgungstechnologie Erdgas. Im September stand die Gewinnung von Strom durch Braunkohle auf dem Programm.



Foto: Klaus Exner

Um mehr Einblick in das komplexe Thema der Nutzung dieses Energieträgers zu erlangen, besuchte eine Gruppe aus der DVGW-Bezirksgruppe Kassel das Braunkohlerevier Garzweiler und das Kraftwerk Bergheim-Niederaußem. Als Brückentechnologie ins Zeitalter der „erneuerbaren Energien“ ist die Braunkohle bis heute unverzichtbar. Es kommt allerdings mehr denn je darauf an, die Energie so effizient wie möglich zu nutzen und dabei die Belastung der Umwelt durch Abgase usw. weiter zu reduzieren.

Tagebau Garzweiler:

Westlich der Erft zwischen Jüchen im Norden und Bedburg im Süden liegt das wirtschaftlich gesehen größte Tagebaugebiet zum Abbau von Braunkohle in Deutschland. Seit 1983 wird hier auf einer Gesamtfläche von 110 km² Braunkohle abgebaut. In einer Tiefe von 40 bis 210 m unter Geländeneiveau liegt die abbauwürdige Braunkohle, die mit Hilfe von riesigen Schaufelradbaggern aus der offenen Grube gefördert wird. Über kilometerlange Förderbänder und mit Werksbahnen wird sie zu den nahe liegenden Kraftwerken Frimmersdorf, Neurath und Niederaußem transportiert.

Die Kohleförderung liegt bei 35–40 Mio. Tonnen/Jahr. Das derzeitige Abbaugebiet Garzweiler 2 hat eine Fläche von 31 km² und soll noch bis 2045 die Kraftwerke mit dem Rohstoff versorgen.

Neben dem Abbau werden gleichsam mit dem anfallenden Abraum die ausgeförderten Flächen wieder verfüllt und unter Begleitung durch Naturschutz- und Wasserbehörden, Verbände und Fachfirmen rekultiviert. Hier entstehen landwirtschaftliche Nutzflächen, wertvolle Naturräume sowie Wasserflächen.

Die DVGW-Besucherguppe konnte mit fachlicher Begleitung in das Tagebaugebiet Garzweiler 2 einfahren und bekam u. a. die gewaltigen Schaufelradbagger, Absetzer und Fördersysteme aus nächster Nähe erklärt.

Einige Daten:

- Kapazität der sechs Schaufelradbagger je nach Größe zwischen 110.000 und 241.000 m³ pro Tag.
- Gesamtlänge der Bandanlagen ca. 95 km
- Bisher rekultivierte Flächen 44 km², davon:
 - landwirtschaftlich 33 km²
 - forstwirtschaftlich 9,0 km²
 - Wasserflächen 0,7 km²
 - sonstige Flächen 1,3 km²

Kraftwerk Niederaußem:

In Bergheim-Niederaußem entsteht der Strom aus Braunkohle in einem der modernsten und effizientesten Braunkohlerevierkraftwerke Europas. Vom Dach des mit

172 m höchsten Kesselhauses Deutschlands hatten die Besucher eine spektakuläre Aussicht auf alle Kraftwerksanlagen sowie den mit 200 m höchsten Kühlturm Europas.

In insgesamt sieben Kraftwerksblöcken mit elektrischen Bruttoleistungen von 4 x 300 MW, 2 x 600 MW und 1 x 1.000 MW wird hier zuverlässig Strom für Millionen von Menschen erzeugt, und das bei einem jährlichen Verbrauch von rund 29 Mio. Tonnen Braunkohle. Dank neuester BoA-Technologie (Braunkohlerevierkraftwerk mit optimierter Anlagentechnik), die von RWE u. a. in diesem Standort entwickelt wurde, konnten alleine die CO₂-Emissionen um jährlich 3 Mio. Tonnen gesenkt werden. Durch CO₂-Wäscher wird das Kohlendioxid aus dem Rauchgas entfernt. Auch weitere Schadstoffbelastungen, wie Schwefeldioxid- und Stickstoffoxidemissionen, werden in großem Umfang reduziert. Diese Werte sollen in Zukunft weiter reduziert werden, um die Akzeptanz für den weiterhin erforderlichen Fortbestand der Energiegewinnung durch Braunkohle zu erhöhen. RWE setzt mit dieser Entwicklung zur Braunkohlerevierstromung weltweit Maßstäbe, eine Technologie „Made in Germany“. Mit Stromspeicherung durch Energieumwandlung, der technologischen Nutzung von CO₂ und vielem mehr befasst sich das Entwicklungszentrum im Kraftwerk Niederaußem.

Klaus Exner

Geburtstage und Jubiläen (2. Halbjahr 2016)

80. Geburtstag

- 14.06.36** Herbert Böller, Eichenzell
21.07.36 Senator E. h. Wilhelm Küchler, Kronberg im Taunus
12.08.36 Karl-Heinz Seifermann, Darmstadt
15.10.36 Dipl.-Ing. Horst Lack, Kassel
30.12.36 Franz Kral, Hesseneck

70. Geburtstag

- 11.06.46** Gerhard Hartmann, Liebenau
21.06.46 Wolfgang Rink, Bad Endbach
24.06.46 Walter Klein, Wettenberg
26.06.46 Dr. Rolf Wagner, Darmstadt
09.08.46 Helmut Schütz, Künzell
14.09.46 Dipl.-Ing. Erich Kreiner, Dietzenbach
27.09.46 Herbert Wittmer, Frankenberg
29.11.46 Heinz-Werner Tanke, Fuldataal

60. Geburtstag

- 24.05.56** Uwe Dyrda, Glauburg
04.06.56 Dipl.-Ing. Uwe Müller, Griesheim
12.06.56 Dipl.-Ing. Matthias Kämpf, Groß-Gerau
30.06.56 Manfred Diegelmann, Flieden
21.07.56 Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Möller, Otzberg
15.08.56 Werner Nüchter, Künzell
27.08.56 Dipl.-Ing. Hans-Joachim Nos, Darmstadt
31.08.56 Richard Kacpura, Wiesbaden
02.10.56 Gunther Klock, Reinheim
03.11.56 Peter Weiß, Neuhof

- 13.11.56** Armin Langlotz, Weißenborn
16.11.56 Werner König, Hasselroth
18.11.56 Horst Heinig, Fuldataal
18.11.56 Dipl.-Ing. Lothar Streck, Gelnhausen
20.11.56 Hermann-Josef Keßler, Villmar
29.11.56 Dr. rer. nat. Steffen Schneider, Darmstadt

50. Geburtstag

- 01.05.66** Dr.-Ing. Michael Fiedeldey, Frankfurt
15.05.66 Rüdiger Arenz, Aarbergen
30.06.66 Bernd Brode, Fulda
03.07.66 Tuncay Dillioğlu, Neu-Isenburg
15.07.66 Stefan Knobloch, Fulda
31.07.66 Dipl.-Ing. Tilo Lindemann, Friedrichsdorf
16.08.66 Dr.-Ing. Michael Piontek, Kassel
17.08.66 Karl-Heinz Feix, Wiesbaden
19.08.66 Peter Gilberg, Hünstetten
08.09.66 Thomas Pauli, Selters
17.09.66 Stefan Schifferer, Malsfeld
20.09.66 Michael Heumüller, Hilders
14.10.66 Dipl.-Ing. Burkhard Fleck, Fulda
12.11.66 Dipl.-Ing. Carlo Bosold, Kalbach
20.11.66 Mathias Schneider, Echzell
23.11.66 Michael Nees, Neu-Isenburg
27.11.66 Frank Bedacht, Karben
05.12.66 Elmar Kolb, Fulda
16.12.66 Guido Horwarth, Burghaun
17.12.66 Andreas Weingardt, Hohenstein
31.12.66 Dipl.-Ing. (FH) Peter Herbst, Kassel

KONDOLENZEN



Bezirksgruppe Fulda

Am **5. Mai 2015** verstarb unser persönliches Mitglied **Heinz Hammer** aus Fulda. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Bezirksgruppe Mittelhessen

Am **19. September 2015** verstarb unser persönliches Mitglied **Jürgen Engel** aus Gießen. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Bezirksgruppe Wiesbaden

Am **3. März 2016** verstarb unser persönliches Mitglied **Reiner Kurz** aus Taunusstein. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

TSM-Begründer

Am **6. Mai 2016** verstarb TSM-Begründer **Peter Richmann** aus München. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

IMPRESSUM

Hessen im Blick, die Informationszeitschrift für Mitglieder und Interessierte aus dem Gas- und Wasserfach

Herausgeber: Geschäftsstelle DVGW-Landesgruppe Hessen

Redaktion und Gestaltung: Dupont & Steyer GbR, Am Schleifweg 16, 55128 Mainz

Anschrift: DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V., Landesgruppe Hessen, Kupferbergterrasse 16, 55116 Mainz

Bildnachweise: Wenn nichts anderes angegeben ist, liegt das Bildrecht bei der Redaktion

Litho und Druck: Schmidt printmedien GmbH, Haagweg 44, 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Erscheinungsweise: 2 x jährlich

Auflage: 1.000 Exemplare

E-Mail: presse@dvwg-herp.de

Internet: www.dvbw-hessen.de

Die Ausgabe von „Hessen im Blick“ steht im Internet unter www.dvbw-hessen.de zum Herunterladen bereit.